

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Susanne Kitschun (SPD)**

vom 21. Februar 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Februar 2013) und **Antwort**

#### **BVG-Baustelle in der Karl-Marx-Allee – Kein Ende in Sicht?**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Kleine Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die BVG um Stellungnahme gebeten.

Die Antwort wurde seitens der BVG in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt. Sie wird nachfolgend wiedergegeben:

Frage 1: Wie ist der aktuelle Stand der Bauarbeiten an der BVG Baustelle in der Karl-Marx-Allee? Welche Baumaßnahmen müssen noch erfolgen?

Antwort zu 1.: Laut Mitteilung der BVG finden derzeit noch restliche Abdichtungsmaßnahmen an der Straße der Pariser Kommune statt. Auf den anderen Abschnitten wird die Oberfläche wiederhergestellt.

Frage 2: Wann werden die Bauarbeiten fertiggestellt?

Antwort zu 2.: Die BVG teilt mit, dass die Maßnahmen im Juli 2013 fertig gestellt werden sollen.

Frage 3: Warum gab es Verzögerungen während der Bauarbeiten? Ist der Kostenrahmen eingehalten worden? Wenn nein, welche Zusatzkosten sind entstanden?

Antwort zu 3.: Laut BVG gab es Verzögerungen durch die nicht geplante Umverlegung eines Abwasserkanals. Der Kostenrahmen wurde eingehalten.

Frage 4: Welche Information haben die Anwohnerinnen und Anwohner und die Gewerbetreibenden über den Fortgang der Baumaßnahmen erhalten?

Antwort zu 4.: Nach Angaben der BVG wurden zu Beginn der Baumaßnahmen vor Ort Anwohnerveranstaltungen durchgeführt. In der örtlichen Bauleitung wurden Sprechstunden angeboten, die jedoch kaum genutzt wurden.

Frage 5: Welche Unterstützungsmaßnahmen gab und gibt es für die Beeinträchtigung der Anwohnerinnen und Anwohner und der Gewerbetreibenden seit dem Auslaufen des Gewerbestraßenmanagement?

Antwort zu 5.: Durch die BVG AöR (Anstalt des öffentlichen Rechts) erfolgen keine Unterstützungsleistungen, weil sie sich als Betreiber einer unanfechtbar planfestgestellten Bahnanlage nicht dazu verpflichtet sieht.

Gewerbetreibenden, die von umfangreichen und lang andauernden Straßenbaumaßnahmen des Landes Berlin, der BVG oder der BWB beeinträchtigt werden und dadurch Existenz gefährdende Umsatzrückgänge erleiden, steht das "Sonderprogramm für die Gewährung einer Überbrückungshilfe für von Baumaßnahmen beeinträchtigte Gewerbetreibende" zur Verfügung. Anträge sind an die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung - Referat III D - zu richten.

Anwohnerinnen und Anwohnern sind nach dem Programm nicht antragsberechtigt.

Bislang haben 24 Gewerbetreibende der betroffenen Baustelle in der Karl-Marx-Allee einen Antrag auf Überbrückungshilfe gestellt.

Berlin, den 19. März 2013

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mrz. 2013)